

Apathie in der gemäßigten Türkei weiterhin ihr zerstörendes Werk getan haben. Ein Zeichen von Lebenskraft war für Land und Wehrmacht nötig, um sie mit Vertrauen an ihre Zukunft glauben zu machen. Wer es mit der Türkei wohlmeint, muß daher auch aufrichtig wünschen, daß es ihr gelinge, aus dem Wiedervordringen ernstliche Vorteile zu ziehen. Werden ihr diese durch den Einspruch der Großmächte entzogen, so ist der Fall der jungtürkischen Regierung, so sind neue innere Unruhen, Umsturz und unabsehbare Wirrnisse zu befürchten. Sollen weitere Verwicklungen vermieden werden, aus denen am Ende vom Liede doch noch der bisher ängstlich verhieltene große Brand entstehen könnte, so sind der Türkei günstigere Lebensbedingungen zu gewähren, als jetzt Absicht ist." Frhr. v. d. Goltz bezeichnet die gradlinige Grenze Midia-Enos als eine sehr unglückliche Schöpfung, da sie quer über alle Linien und Stellungen hinwegläuft, die der Verteidigung einigen Anhalt im Gelände geben könnten, und mit dieser Schwäche für den wiedererwachenden bulgarischen Ehrgeiz eine dauernde Versuchung zum neuen Anlauf gegen das nahe Ziel Stambul sein werde. Die beste und die natürliche Grenzlinie sei Kirilisse-Adrianopel-Mariha, und für Bulgarien habe der Besitz von Kavala und Debagatsch mehr Wert als der von Adrianopel.

Vertikales und Sächsisches.

Witterungsaussicht für Sonntag, den 3. August: Nordostwind, aufsteigend, tagsüber wärmer, kein erheblicher Niederschlag.
Sohentien-Ernsthilf, 2. Aug. Morgen Sonntag findet Blasmusik auf dem Zillplatz vormittags von 11 bis 12 Uhr statt. Es werden gespielt: 1. Kavallerie-Patrouille, Konzertmarsch von Gilbert; 2. Rokoko-Ouvertüre von Reyer-Bela; 3. Paraphrase über Roschats Lied "Verlassen bin ich" von Schwabe; 4. Holzschubhans a. d. Oper "Par und Zimmermann" von Lohsing; 5. Phantasie aus Mailarts Oper "Das Mädchen des Eremiten" von Redling; 6. Grand-Galop militaire von Herford-Bern.

Der König hat mit seinen Kindern am Freitag früh 8 dreiviertel Uhr von Krimml aus die Kürtze über Salzburg, Hof nach Dresden angetreten, wo die Ankunft heute früh 5 Uhr 45 Min. erfolgte. Sr. Majestät passierte hierbei heute früh 3,43 Uhr mit dem Reichsbahner Schnellzug den hiesigen Bahnhof.
Achtung, Falck! Von der Stadtkasse wurde heute vormittag ein falsches Einmännchen beschlagnahmt, das in Zahlung gegeben worden war.

Der Scherbelberg auf dem Bahnhof. In Nr. 172 unserer Zeitung berichteten wir über einen zusammengetragenen Erdbauern vor dem neuen Bachshau auf hiesigem Bahnhof, dessen Zweck nicht ersichtlich wäre. Hierzu wird uns von der zuständigen Stelle mitgeteilt, daß es sich um einen ordnungsmäßig und vorchriftsmäßig angelegten Schutzhaufen bzw. Schutzdamm handelt, der dazu dient, zu verhüten, daß bewegte Eisenbahnwagen über das Ende eines sogenannten Stumpfanglergleises hinausgeraten. Solcher Schutzhaufen bzw. Schutzdämme gibt es im Bahnhofsbereich noch mehrere. — Die irrtümliche Auffassung ist daher entfallen, daß vom 2. Bahnsteig aus nichts von einem stumpfen Geleise zu sehen ist und der außergewöhnlich große Erdbauern, der noch dazu mit frischem Pflaster abgedeckt ist, direkt neben dem Bahnsteig den Eindruck eines Schutzhaufens macht. Als solcher wurde er, wie man uns mitteilte, wiederholt von Eisenbahnreisenden angesehen. Der Schutz findet seine Erklärung jedoch darin, daß der vorchriftsmäßig angelegte Schutzhaufen infolge der Witterungseinflüsse seine vorchriftsmäßige Höhe verloren hatte und deshalb mit zu sonstigen Zwecken nicht mehr brauchbarem Material aufgefüllt wurde. — Demnach wäre es eigentlich Sache des "Prinzipalbesizers", auch einmal nach dieser Richtung hin anregend zu wirken.

Das Projekt einer Strumpfabrik, von dem wir wiederholt berichteten, scheint nun doch noch Wirklichkeit zu werden. Wie uns mitgeteilt wird, will die Firma Drechsel & Günther aus Meinersdorf auf der Chemnitz Straße Käufe tätigen, sodas mit der Errichtung der Fabrik noch gerechnet werden kann.

Victoria-Sänger. Der gestrige Vortragsabend im "Grauen Wolf" hatte sich eines guten Besuchs zu erfreuen. Die Darbietungen der weitbekanntesten Chemnitzer Sänger waren musterhaft und sprachen bei den dankbaren Zuhörern vorzüglich an. Namentlich auf gefanglichem Gebiete leistete das Ensemble hervorragendes. Auf die einzelnen Vorträge näher einzugehen, würde zu weit führen. Herr Direktor Weinhold dürfte mit seinem Ensemble unsere Stadt in dem Bewußtsein verlassen, sich gestern zahlreiche Freunde erworben zu haben; bei Wiederholung des Gastspiels darf er sicherlich auf guten Besuch rechnen.

Regier Sportbetrieb wird sich morgen Sonntag vormittag auf dem Sportplatz des Altstädter Schützenhauses entwickeln. Sportklub "Sadow" veranstaltet an diesem Tage seinen diesjährigen Klubwettkampf. Morgens 9 Uhr beginnt ein Fünfkampf von sechs wählbaren Übungen (Speer, Schleuderball und Diskuswerfen, Kugelstoßen (14½ Pfund), Weitspringen und 100 Meter Lauf). Danach folgt als Einzelpflicht Fußballwettkampf. Nach Beendigung des Fünfkampfes treten die Schwereathleten in 2 Klassen im Heben und Ringen an. Im Training sind von den Leicht-

athleten sehr gute Leistungen gezeigt worden; es ist zu erwarten, daß auch am Sonntag Außerordentliches geboten wird. Die Preisverteilung findet 8 Tage später beim Stützungsball statt. Gäste haben zu der Veranstaltung freien Zutritt.

Abgewiesene Liebhaber bombardierten in der vergangenen Nacht die Fenstercheiken eines hiesigen Restaurants mit faulstrogenen Steinen. Mehrere Doppelfenster wurden von den Burschen, die aus einem Nachbarorte stammen, zertrümmert. Die Burschen dürften Anzeige zu erwarten haben.

Vissige Räter. Bei dem Versuch, zwei Hunde, die sich verbissen hatten, auseinander zu bringen, wurde auf der Chemnitzer Straße heute vormittag eine Frau von den Hunden zum Stürzen gebracht und erheblich in die Hand gebissen, sodas die ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen mußte. Der Vorfall hatte einen Anlauf zur Folge.

Oberlungwitz, 2. Aug. Für die am 1. Januar 1914 in Kraft tretende Allgem. Ortskrankenkasse Oberlungwitz und Gersdorf soll Sonntag, den 14. September, im Gemeindeamt hier die Wahl der Ausschussmitglieder stattfinden. Es sind 90 Vertreter und mindestens doppelt so viel Ersatzmänner, und zwar ein Drittel von den beteiligten Arbeitgebern und zwei Drittel von den volljährigen Versicherten je aus ihrer Mitte getrennt zu wählen. Die Wahlberechtigten werden hiermit darauf aufmerksam gemacht, daß sie sich zum Zwecke der Eintragung in die Wählerlisten in der Zeit vom 4. bis 9. August im Gemeindeamt — Registratur — zu melden haben und daß im Anschluß an den Gemeindevorstand eine besondere Bekanntmachung ausgingt.

Oberlungwitz, 2. Aug. Die zwischen den Gemeindevorständen von Oberlungwitz und Gersdorf schwebenden Grundstücksausweisungen bezw. Einbezichtigungen sind nunmehr als abgesehen zu betrachten. Bekanntlich strebten der Besitzer des Waldschloßchens, Herr Kluge, und sein Nachbar, Herr Wirtschaftsführer Nabe, an, daß die beiden Besitzungen, die bisher nach hier gehören, nach Gersdorf einbezichtigt werden; als Gegenwert sollte Oberlungwitz die bisher zu Gersdorf gehörigen Grundstücke der Besitzer Mitscherling, Ründel, Gängel und Ziemer erhalten und außerdem eine bare Entschädigung an Gersdorf zahlen. Ueber die Höhe dieser Entschädigung herrschten Meinungsverschiedenheiten. Nunmehr hat der Gersdorfer Gemeinderat das Oberlungwitzer Angebot abgelehnt, da ihm die Entschädigung als zu niedrig erscheint.

Oberlungwitz, 2. Aug. Der Gedanke eines Heimfestes für 1914 wird zurzeit hier eifrig kolportiert. Die Anregung ist auf guten Boden gefallen und ist es nicht ausgeschlossen, daß ein solches Fest zustande kommen wird. Mit dem Heimfest, so wurde angeregt, soll gleichzeitig ein größeres Volksfest im Hirschgrund abgehalten werden. — Die nächste größere Veranstaltung im Hirschgrund ist das für Anfang September vorgesehene Jugendfest.

Oberlungwitz, 2. Aug. Das Preis-, Königs- und Jubiläums-Scheibenschießen der Leich-Schützen (Schieß-)Gesellschaft I nimmt heute abend mit einem Sommer in Postale seinen Anfang. Morgen ist Festzug, Konzert und Preischießen, Montag Frühstück und Konzert im Fortbause und Sonntag Königschießen mit Schlußball.

Gersdorf, 2. Aug. Mit den Vorbereitungen zum Königsbesuch beschäftigte sich eine gestern abend im "grünen Tal" stattgefundene Versammlung hiesiger Vereinsvorstände, die vom Gemeindevorstand zu einer Besprechung hierzu eingeladen worden waren. In Vertretung des noch erkrankten Vorstehers leitete Herr Gemeindevorsteher Obel die Verhandlungen, denen 28 Vereinsvertreter beimohnten. Der König wird hiernach am 1. Sept. kurz nach 11 Uhr in Gersdorf eintreffen und um 11.15 Uhr am Rathaus begrüßt werden. Beschlossen wurde, eine Parade der vaterländisch gesinnten Vereine abzuhalten, an der sich u. a. die beiden Militärvereine mit ihren Gemeinschaften, die beiden Gruppen königstreuer Knappen in Paradeuniform, der Professionsverein als Vertreter des Handwerks in den üblichen Arbeitsstrachen, der Turnverein I, die beiden Freiwilligen, drei Schützengesellschaften und Kreisliga Feuerwehr teilnehmen, insgesamt ca. 15 Vereine. Uniformierte Vereine erscheinen in Paradeuniform, sonstige in schwarzem Anzug, hohem Hut und weißen Handschuhen. Etwa 10 Fahnen werden bei der Paradeausstellung mitgeführt. Der offizielle Begrüßung soll eine Bedel-Parade mit Tafentüchern, ausgeführt durch die Schulkinder, vorangehen, während der Schulkinder wieder singen soll. Vorgesehen ist eine kurze Wechseltänze der Schulkinder, wobei weißgekleidete Mädchen mit Blumenkörben den Weg mit Blüten bestreuen. Die Begrüßungsansprache wird Herr Gemeindevorstand Göbner, falls noch krank, Herr Vergdirektor Hurlig halten. Nach kurzem Aufenthalt wird die Landeskarte — zu der eine Berücksichtigung der "Raisergrube" vorgeschlagen wird — fortgesetzt. Abends wird voraussichtlich ein Sommerfest veranstaltet werden, um den Tag festlich zu beschließen. — In Orsnitz wird der König den Deutschland-Schacht besichtigen, wobei eine Parade von ca. 1200 Knappen stattfindet.

Gersdorf, 2. Aug. Der neugegründete Orts- und Verkehrsverein hielt gestern abend im Gasthof "grünes Tal" seine 1. Generalversammlung ab, die von Herrn Kassierer Wehner mit kurzer Begrüßung eröffnet wurde. Der 1. Punkt der Tagesordnung betraf die Festsetzung der vom vorläufigen Ausschuss entworfenen Satzungen, die Herr Kaufmann P. Claus zur

Verlesung brachte. An die einzelnen Paragraphen knüpfte sich eine mehr oder weniger ausgedehnte Aussprache an. Einstimmig wurde beschlossen, daß der Verein den Namen "Orts- und Verkehrsverein Gersdorf" führen und parteilos sein soll, sich mithin auch aller politischen Fragen zu enthalten hat. Zweck des Vereins soll sein, Maßnahmen zu treffen, die der Hebung und Förderung des Ortes dienlich sind, einen erhöhten Fremdenverkehr herbeizuführen und gemeinnützige Veranstaltungen vorzubereiten. Er soll ferner sein Augenmerk auf die Verschönerung des Ortes und die Schaffung eines Parks richten, durch geeignete Veröffentlichungen z. auf ihn hinweisen und mit seiner Auskunftsverteilung ein Beweiser für kapitalträchtige Industriekreise sein. Mitglied können über 18 Jahre alte Personen werden. Der Jahresbeitrag wurde auf 1,50 Mark festgesetzt; er ist in zwei Halbjahresraten zu bezahlen. Neuzutretende Mitglieder haben eine Einschreibgebühr von 50 Pfg. zu entrichten. Um späteren Erweiterungen zu entgegen, wurde beschlossen, eine Bestimmung in die Satzungen aufzunehmen, wonach der Verein berechtigt ist, bei besonderen Veranstaltungen ein Eintrittsgeld bis zu 25 Pfg. zu erheben. Die Versammlungen sollen vorläufig in jedem 2. Monat, die nächste im September, stattfinden. Als Sitz des Vereins wurde das "grüne Tal" bestimmt; hier sollen auch zunächst die Mitgliederversammlungen abgehalten werden, während Vorstand- und Ausschussversammlungen als Wanderversammlungen bei Mitgliedern aus dem Ort abgehalten sind. Das Vermögen des Vereins soll bei seiner Auflösung der Gemeinde Gersdorf zufallen und alljährlich im Januar eine Hauptversammlung stattfinden. An die Beratung schlossen sich die Wahlen an, die vorläufig für 3 Jahre Gültigkeit haben. Einstimmig wurden folgende Herren gewählt: als 1. Vorsteher Kaufmann Paul Claus, Stellvertreter Gemeindevorsteher Lehrer Schulz, 1. Schriftführer Baummeister Zilling, Stellvertreter Wackerbeamer Seidel, 1. Kassierer Gemeindevorsteher Privatmann Brunner, Louis Ullig, Max Ullig, Kaufmann Neumeier, Wilh. Hübsch, Braumeister Gabel, Kaufmann Knoche, Braumeister Max Müller, Kantor Hofffeld, Fabrikant Göbe, Gastwirt Otto Fröhlich, Kirchrentenbesitzer Bodmann und Naturheilkundigen Nobis. Nach einigen weiteren Beratungen fand die Sitzung sodann in der 2. Stunde ihr Ende. — Hoffentlich ist dem neuen Verein eine recht erprießliche Tätigkeit zum Segen des Ortes beschieden. Neuanmeldungen nehmen die vorgenannten Mitglieder des Vorstandes und Ausschusses jederzeit gern entgegen.

Gersdorf, 2. Aug. Die feierliche Weihe unserer erneuerten und umgelagerten Orgel soll im Vormittagsgottesdienst des 17. August erfolgen. Die bekannte Orgelbaufirma Nehmlich-Dresden hat das Instrument derart instandgesetzt, daß es nunmehr wohl allen berechtigten Ansprüchen genügen dürfte. Bisher waren bekanntlich die feinen Töne nicht vorhanden, was besonders bei Aufführungen z. schmerzhaft empfunden wurde. Am Abend des Weibetages veranstaltete Herr Kantor Hofffeld mit seiner sangestundigen Schar wieder eine seiner beliebtesten Aufführungen; u. a. wird der bekannte Zwidauer Orgelkünstler, Herr Organist Gerhardt, mitwirken, sodas der musikalischen Einwohnerschaft ganz besondere Genüsse in Aussicht stehen.

Gersdorf, 2. Aug. Auch die hiesigen Militärvereine werden in diesem Jahre einen Kornblumentag veranstalten. Voraussichtlich wird die Veranstaltung am 1. September erfolgen.

Vangenberg-Fallen, 2. Aug. In Sachen der Autoomnibusverbindung Vimbach-Fallen-Waldenburg ist Herr Bürgermeister Dr. Rechenberg-Waldenburg im Kgl. Finanzministerium zu Dresden wegen Beschleunigung der Angelegenheit vorstellig geworden. Vertreter der beteiligten Gemeinden werden demnächst zu einer Sitzung eingeladen werden.

Wästenbrand, 2. Aug. Zur Teilnahme an dem kommenden Sonnabend in Georgis Gasthof stattfindenden Sängerkonzert aus Anlaß des 25-jährigen Jubiläums des Sängervereins "Sängerlust" haben sich Brudervereine aus Oberlungwitz, Mittelbach, Kirchberg, Wästenbrand, Grüna, Oberfroha, Stelzendorf, Chemnitz-Kappel usw. angemeldet, sodas mit einer starken Beteiligung gerechnet werden kann.

Mittelbach, 2. Aug. Donnerstag abend gegen 8 Uhr flog ein Aeroplan (Doppeldecker) in der Richtung von Reichenbrand zwischen Grüna und Mittelbach hindurch, führte eine Schleife zwischen den beiden Ortschaften aus und fuhr dann in der Richtung nach Stelzendorf zurück nach Chemnitz, wo er auf dem Gerzlerplatz wieder landete. Von unterer Seite wurde mitgeteilt, daß es sich um den Aeroplan des Flugtechnikers Schüler aus Chemnitz handelte, der mit Herrn Schlossermeister Ludwig aus Grüna als Passagier einen Ausflug unternahm.

Chemnitz, 2. Aug. Der fliegende Schüler, der Freitag früh 4 Uhr 45 Min. zu einem Dauerfluge nach Budapest hier aufstieg, war, mußte 8 Uhr 35 Min. vormittags bei Nikolausburg, 70 Kilometer vor Wien, eine Notlandung wegen eines Vergaserdefekts vornehmen. Schüler bewirbt sich mit seinem Fluge um die Prämie der Nationalflugpende. Er beabsichtigt, den von Reichelt aufgestellten Weisflugelford von 550 Kilometer zu überbieten

und eventuell auch einen neuen Dauerflugrekord aufzustellen. Inhaber des Dauerflugefeldes ist augenblicklich der Leipziger Flugzeugführer Oelerich mit 6 Stunden 8 Min. Die monatliche Prämie für den Weisflugelford beträgt 4000 und für den Dauerflugelford 2000 M. Schüler würde also mit seinem Fluge im günstigsten Falle eine Gesamtprämie von 6000 Mark monatlicher Rente erringen können, die ihm bis zur Ausfertigung eines neuen Rekords zufließen würde. — Landgerichtsdirektor Geheimer Justizrat Dr. Schreiber ist in der Nacht zum Freitag plötzlich gestorben. Er war erst am Donnerstag von seiner Urlaubsreise zurückgekehrt. — In einem in der Zwidauer Vorstadt gelegenen Grundstück fand am Freitag nachmittag das 73-jährige Söhnchen des hier Brüdenstraße 33 wohnhaften Scharwerksmaurers Wittig den Tod durch Ertrinken. Durch das erwähnte Grundstück, in dem der Maurer Wittig beschäftigt ist und wohnen ihm sein Söhnchen das Mittagessen gebracht hatte, fließt der Stoppelbach hindurch. In einem unbewachten Augenblick ist der Knabe dem Ufer des Baches zu nahe gekommen und in das gegen 1½ Meter tiefe Wasser gefallen. Von der herbeigerufenen Feuerwehr konnte der Knabe nur als Leiche geborgen werden.

Völkisch, 1. Aug. Gestern abend gegen 9 Uhr brannte im benachbarten Dittersdorf die dem Schmiedemeister Schuster gehörige Schmiede bis auf die Umfassungsmauern nieder. Eine anstehende Scheune wurde gerettet. Die Entstehungsurache des Feuers ist noch unbekannt.
Neustädtel, 1. Aug. Der zum zweiten Male zum 2. Stellvertretenden Bürgermeister gewählte sozialdemokratische Stadtrat Zimmerthal ist wiederum von der Kgl. Kreishauptmannschaft Zwickau nicht bestätigt worden. Der hiergegen eingelegte Einspruch beim Kgl. Ministerium ist zurückgewiesen worden. Zugleich hat das Ministerium des Innern bestimmt, daß Herr Regierungsrat Zimmer von der Kgl. Kreishauptmannschaft Zwickau die gebachte Stelle auf Kosten der Stadtgemeinde Neustädtel solange verwaltet, bis ein von den städtischen Kollegien aufs neue gewählter 2. Stellvertreter die behördliche Bestätigung findet.

Großschänke, 1. Aug. Das Wästergrundstück von Wittig im benachbarten Reinersdorf wurde durch eine Feuersbrunst bis auf die Umfassungsmauern eingeebnet. Die Hausbewohner mußten durchs Fenster flüchten. Sämtliches Inventar fiel den Flammen zum Opfer. Als Entstehungsurache nimmt man einen Essendestoff an.

Depeschen

Berlin, (Priv.-Tel.) In der heutigen Verhandlung des Krupp-Prozesses erklärten die Angeklagten Milián, Schwender und Hinz auf Verlangen des Verhandlungsführers, dem Zeugen Brandt Mitteilungen über Konkurrenzpreise in freien Ausschreibungen gegeben zu haben. Frau Brandt, die dann aufgerufen wurde, war wegen Krankheit nicht erschienen. Die drei Angeklagten erklärten, daß sie die Familie Brandt in Mahndorf aufgesucht hätten, sie hätten in keiner Weise einen Vereinbarungsvorbehalt vorgenommen. Darauf wurde der jetzige Direktor Gzizius von der Zeina Krupp in Essen aufgerufen. Der Verhandlungsführer bemerkte, der Zeuge habe das Recht, auf Fragen, bei deren Beantwortung er eine strafrechtliche Verfolgung zu befürchten habe, eine Antwort zu verweigern. Der Zeuge sagte aus, er sei vielfach für die Firma vereit gewesen und habe nur einige Korrespondenzen geliefert. Er habe dem Untersuchungsrichter gegenüber sein Hehl daraus gemacht, daß er das Gefühl gehabt habe, die Korrespondenzen durch Indiskretion entstanden. Zeuge sei nicht Ökzriere gewesen, er wisse aber als Gerichtskommissar und Beamter im auswärtigen Amt, daß von den Beamten in bereitwilliger Weise Auskunft erteilt wird, so wie auch z. B. von Gerichtsschreibern die Anberaumung eines Termins vor der amtlichen Zustellung mitgeteilt wird. Krupp habe auch häufig früher schon die Preise herabgesetzt, ehe er Konkurrenz hatte.

Bremerhaven, (Priv.-Tel.) Einem furchtbaren Unglück ist der Schiffszimmermann und Taucher Göbe hier zum Opfer gefallen. Das Kaiserdeck war in einer Schleppe undicht geworden und es sollte versucht werden, die beschädigte Stelle mit Stropdecken zu dichten. Als Göbe bei dieser Arbeit das dritte Mal tauchte, wurde der Luftschlag durch eine Strömung gestoppt und Göbe erlitt den Erstickungstod.

Flensburg, (Priv.-Tel.) Der Leutnant zur See Freiherr v. Seckendorff erschöpfte sich auf dem Artillerieschiff "Wettin". Er wurde tot in seiner Kabine aufgefunden.

Rürnberg. Auf der Strecke Nürnberg-Gräfenberg sind dieser Tage Brems- und Signalvorrichtungen geprüft worden, durch die der Empfänger des Fernlenkbootes, Lehrer Wirth, mittels Einschaltung elektrischer Wellen einen raschfahrenden Eisenbahnzug von jeder beliebigen Stelle aus durch einen Fingerring zum Stehen bringen will.

Genf. Hier arbeiteten gestern nachmittag elf Wäscherinnen in einem Waschboot, als plötzlich der morsche Boden zusammenbrach. Alle elf Frauen stürzten in die Rhone. Da der Fluß gerade an jener Stelle sehr reißend ist, gingen alle Frauen, mit Ausnahme von zweien, die sich an das Boot klammerten, unter. Eine Hilfe zur Stelle war, erkrankten neun Frauen und nur zwei konnten gerettet werden. Die Leichen sind noch nicht geborgen.

Paris, (Priv.-Tel.) Ein Sonderberichterflatter des "Journal" meldet aus Liza an der spanisch-portugiesischen Grenze: Wenn